

Über sieben Brücken musst du gehn

Beim Stadt-Orientierungslauf in Venedig müssen sich die Sportler auf der schnellen Suche nach den rotweissen Posten zwischen Kanälen, Hausecken und unzähligen Brücken orientieren. Eindrücke einer speziellen OL-Veranstaltung.

TEXT UND FOTOS:
ROLAND EGGSPÜHLER

Hätte der deutsche Sänger Peter Maffay einmal am Stadt-OL von Venedig teilgenommen, so hiesse sein bekanntes Lied vielleicht eher «über siebzig Brücken musst du gehn». Die den Laufrhythmus brechenden Übergänge über die Wasserwege sind in der Lagunenstadt äusserst zahlreich. Zudem fahren sie ganz schön in die Beine, wenn man nicht – frei nach Maffay – über die Brücken geht, sondern eben rennt. Rechnet man durchschnittlich zwei bis drei Meter Höhenunterschied pro Brücke, so summieren sich je nach Kategorie bis zu 200 Höhenmeter. Eine stattliche Zahl für eine Stadt, die eigentlich dafür bekannt ist, völlig flach zu sein. Höhenkurven finden sich auf der Stadt-OL-Karte von Venedig praktisch keine, dafür umso mehr Wasserflächen. Die Stadt Venedig ist ein scheinbar

unendliches Labyrinth von Gassen und Kanälen, das schon manch einen Touristen fast zur Verzweiflung gebracht hat. Sich ohne Stadtplan durch Venedig zu orientieren, ist beinahe ein Ding der Unmöglichkeit.

Das internationale Stadt-Orientierungslaufmeeting von Venedig macht sich diese Besonderheit zum Programm: Seit den siebziger Jahren pilgern Jahr für Jahr Hunderte von Orientierungsläuferinnen und -läufern aus ganz Europa nach Venedig, um die Faszination der engen, verwinkelten Gässchen zu erleben. Die Sicht reicht meist nur bis zur nächsten Kreuzung an der Hausecke oder bis zum nächsten Wasserweg. Nicht nur die Feinorientierung macht die Faszination des Stadt-OL in Venedig aus, sondern auch die Routenwahl von Posten zu Posten.

Ständig Entscheide fällen

Die Struktur der Bausubstanz einer verwin-

kelten Altstadt erfordert ständige Ja-/Nein-Entscheidungen («nehme ich die Gasse oder nehme ich sie nicht?»). Der ungefähren Richtung nach durch die Gegend zu streifen und sich irgendwie «aufzufangen», ist bei einem Stadt-OL in der Regel undenkbar – und in Venedig schlicht unmöglich. Eine Faszination des Stadt-OL ist die höchste Anforderung an die Konzentration. In Venedig einen Moment lang nicht zu wissen, wo man sich genau befindet, kann fatale Auswirkungen haben. Die Gässchen sehen sich alle derart ähnlich, dass ein erfolgreiches «Auffangen» meist mit grossem Glück (eher selten) oder grossem Zeitverlust (fast immer) verbunden ist.

Permanent auf der Höhe des Geschehens zu sein, macht Stadt-OL sehr speziell. Im Wald gibt es meist viel mehr Abschnitte, die sich zur mentalen Erholung eignen. In Venedig schaffen sich die geübten Stadt-OL-Füchse bewusst solche Passagen, indem sie statt der etwas kürzeren, verwinkelten Route die vielleicht etwas längere Verbindung durch eine lange Gasse mit prägnantem Auffangpunkt wählen. Dies geschieht aber weniger zur mentalen Erholung, sondern um schneller zu rennen. Oder um bereits die Route zum übernächsten Posten studieren zu können.

Schwimmen verboten . . .

Die Reihenfolge der anzulaufenden Posten ist vorgegeben, und das erfordert den einen



Über kleine und kleinste Brücken werden Dutzende von Kanälen überquert. Echten Weitblick gibt es am Stadt-OL von Venedig nur am Schluss: kurz vor dem Zielbereich auf der Quai-promenade.

oder anderen Umweg. Zum Beispiel wenn man den nächsten Posten in 100 Metern Distanz über den Canale Grande sehen kann und dabei genau weiss, dass sowohl die Rialto- als auch die Bahnhofbrücke rund einen halben Kilometer entfernt liegen. Da läge es schon fast auf der Hand, dieser kleinen Provokation des Bahnlegers schwimmend zu begegnen. Aber das ist natürlich nicht nur reglementarisch verboten, sondern auch alles andere als zu empfehlen. Denn um die Wasserqualität ist es in Venedig nicht gerade zum Besten bestellt. Es soll einmal vor Jahren einen Läufer gegeben haben, der in seinem Ehrgeiz kraulend den direkten Weg zum Posten nahm, dann aber – wohl auch aus hygienischen Gründen – aus dem Klassement entfernt wurde...

380 Schweizer am Start

Die Schweiz stellt neben dem Gastgeberland Italien seit Jahren die grösste Delegation an Startenden. Für die meisten ist es der letzte OL des Jahres, sozusagen das Sahnehäubchen nach einer langen Saison mit Karte und Kompass. Es waren aber auch diverse Schwei-

Dynamed seit 10 Jahren

Leistungsdiagnostik

Conconi-Tests (Velo/Ergometer/Laufband),
Stufentests, Schwellenläufe, alle mit Lactat-Bestimmung,
Leistungsmedizinische Abklärung und Beratung.

Auskünfte und Anmeldungen bei:

Dynamed
Leistungsdiagnostik
Riedlistrasse 1, 8006 Zürich
Telefon 01/36186 65 oder 01/362 70 10

TURIN MARATHON

Run Turin
21st April 2002

Info: via Ventimiglia, 145 - 10127 Turin (Italy)
☎ +39 011 6631231 - fax +39 011 676361
internet: www.turinmarathon.it
e-mail: info@turinmarathon.it



Der Stadt-OL Venedig ist eine Breitensportveranstaltung für Teilnehmende jeden Alters.

Zuge der Öffnung der Ostblockstaaten zu seinem bis heute andauernden Höhenflug an. 2001 waren bereits 2700 Startende aus 13 Nationen dabei, nächstes Jahr will man die 30 weltbesten OL-Stars nach Venedig holen und den Wettkampf live im Fernsehen übertragen.

1990 ist der Lauf ausgefallen. Laut offizieller Version, «weil man im neuen OK noch nicht bereit war» (Pressesprecher Daniele Pitteri). Tatsache ist aber, dass das im Meer versinkende Venedig damals grosse politische Probleme hatte. Als die Rockgruppe Pink Floyd im Sommer 1990 auf dem Mar-

kusplatz ein Konzert gab und sich die ganze Stadt deswegen im Millimeter-Bereich gesetzt haben soll, rollten die politischen Köpfe. Die Stimmung war so schlecht, dass es in jenem Jahr nur schon deswegen die Hunderten von trampelnden Orientierungsläufern nicht mehr ertragen hätte.

Mit einem Konzert Peter Maffays und seinem «über sieben Brücken musst du gehn» hätte es wohl weniger Diskussionen gegeben als nach dem markanten Sound von Pink Floyd...

Informationen über den Stadt-OL von Venedig sind im Internet unter: <http://www.orivenezia.it>

zer in Venedig, die sonst fast nie an Orientierungsläufen teilnehmen. Viele verbinden das Ganze mit einem etwas längeren Aufenthalt und geniessen kulturelle und kulinarische Spezialitäten in der Lagunenstadt. Die hohe Zahl an Schweizer Startenden zeigt aber auch, wie beliebt der Stadt-OL in der Schweizer Szene ist. Auch im kommenden Jahr gibt es wieder einen Schweizer Stadt-OL-Cup: Bereits fixiert sind die Veranstaltungen von Effretikon (13. Januar), Pfäffikon (Nacht Dorf-OL am 22. März) und Appenzel (4. Mai), weitere Läufe in der zweiten Saisonhälfte dürften in den kommenden Wochen noch dazu kommen.

Die Idee, in Venedig einen OL auszutragen, stammt von Peo Bengtsson, einem ehemaligen schwedischen Eliteläufer. Er wollte zum Saisonende einen ganz speziellen OL-Event auf die Beine stellen und reiste 1979 mit einer Gruppe Schweden nach Venedig. Ab der zweiten Austragung waren lokale Kräfte für die Organisation verantwortlich. Zuerst der universitäre CUS Venezia, und ab 1991 ein neues Organisationsteam, das sich aus Mitgliedern der vier OL-Vereine der Region zusammensetzt. In den neunziger Jahren setzte der Stadt-OL Venedig im



«Möglichst kein Mainstream»

Die Bernerin Regula Hulliger hat den Stadt-OL von Venedig dieses Jahr bereits zum fünften Mal gewonnen. Die Doppel-Junioren-Weltmeisterin von 1999 pflegt ihre OL-Saison in der Lagunenstadt jeweils mit einem Sieg abzuschliessen. Bei all ihren Teilnahmen ist Hulliger mit dem Siegerpokal nach Hause gereist. Der Stadt-OL liegt der 160 cm kleinen Bernerin («Ich laufe sehr gerne auf befestigten Wegen»), und dass sie in Venedig stets gewonnen hat, führt sie nicht zuletzt auf ihre Körpergrösse zurück: «Als relativ klein gewachsene Person bin ich sehr wendig, und das ist für den Stadt-OL Venedig mit seinen vielen Richtungsänderungen sicher ein Vorteil». Natürlich kommt der Taktik eine grosse Bedeutung zu. Hulliger weiss mittlerweile genau, welche Gässchen von Touristen frequentiert sind und welche nicht. Entsprechend wählt sie nach Möglichkeit ihre Laufroute. Falls sie einmal keine andere Wahl hat, als den Weg durch die Hauptgassen zu nehmen, entfaltet sie ihr volles Laufvermögen und beeindruckt damit nicht nur die Konkurrenz, sondern auch die Passanten: «Ich habe beobachtet, dass die Leute bei mir viel kooperativer sind und schneller aus dem Weg gehen als bei einer gross gewachsenen, verbissenen dreinblickenden Läuferin», schmunzelt die Sportwissenschafts- und Psychologiestudentin. In Venedig hat Regula Hulliger, deren Vater als einer der besten Schweizer Orientierungsläufer aller Zeiten gilt, nicht nur erfolgreich Sport getrieben, sondern auch das Kunst- und Kulturangebot in vollen Zügen genossen. Bei der Kultur hält sie es wie bei der Routenwahl im Stadt-OL: «Möglichst kein Mainstream!»

NOKIAN WINTER TREME



2. NOKIAN-X-TREME 2002

Herzlich willkommen im schönen Albulatal, herzlich willkommen in Bergün, herzlich willkommen am 2. NOKIAN-X-TREME 2002 Winter Bike Festival.

Wenn es um Biken auf Schnee und Eis geht, kommt niemand an unseren Freunden von Nokian aus Finnland vorbei. Jahrelange Erfahrung und der Wille immer Besser zu werden resultiert in der Marktvorherrschaft im Bereich der spezialisierten Winterreifen (mit Spikes für mehr Griff in jeder Situation) für anspruchsvolle Biker und für wetterfeste Alltagfahrer.

Um einem breiten Publikum die Faszination Winterbiking näher zu bringen und um diesen Winter auch den letzten Biker von allzu langem Schläfe abzuhalten, organisiert Nokian zusammen mit der Agentur Felix AG und Partnern das 2. NOKIAN-X-TREME in Bergün.

Ein Winter-Weekend für Wetterfeste die keine kalten Flüsse kennen. Biken in tief verschneiter Traumlandschaft. Mountain-Bike XC Rennen auf Schnee und Eis und ein Downhill Rennen auf der bekannten Schittelbahn Preda-Bergün bis die Spikes glühen. Gedankenaustausch unter Gleichgesinnten und als Dessert eine Schneeschuhtour mit kundiger Führung... Mit dabei ua bekannte MTB Fahrer wie Daniel Keller und Peter Graf.

Freitag, 11.01.2002

- 14.00 Uhr: Biketouren / Training in der Region von Bergün
- 19.00 Uhr: MTB-Nacht-Parallelslalom auf der Eisbahn Bergün

Samstag, 12.01.2002

- 08.30 Uhr: XC Bikerennen Bergün-Stuls-Latsch-Bergün-Preda
- 11.00 Uhr: Downhill-Rennen Preda-Bergün (Schittelbahn)
- Schittelplausch und Wintersport für Zuschauer und den Rest der Familie

Sonntag, 13.01.2002

- Geführte Schneeschuhtour in der Region Bergün
- Biketouren in der weiteren Umgebung von Bergün
- Ski- und Schittelplausch für die ganze Familie



Im Internet finden Sie weitere Infos zu den Startgebühren, Preisgeldern, Hotelreservationen, ein Anmeldeformular, die Tagesprogramme und Angaben zu den Nokian Spikesreifen:

www.nokian-x-treme.ch